

Die geheimnisvollen Erscheinungen der Sensitivität und deren Zusammenhang mit Wünschelrute und Siderischem Pendel

Eine historische und sachliche Zusammenstellung
der einschlägigen Beobachtungen und Erfahrungen

Von
Gustav W. Geßmann

Mit 38 Abbildungen



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2012

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902881-26-7

Vorwort des Verfassers.

Es geschehen Zeichen und Wunder!

Als Schreiber dieser Zeilen im Jahre 1889 einen vor kurzem verstorbenen, als Nervenarzt, berühmten Wiener Universitätsprofessor einlud, in Begleitung des leider zu früh für die Wissenschaft heimgegangenen Professors an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, Dr. Oscar Simony, einem Versuchsabende mit neuen zur Kontrolle des Tischrückens ersonnenen Apparaten, welche hochinteressante Ergebnisse zeitigten, beizuwohnen, erhielt er die bezeichnende Antwort: „Und wenn ein Tisch in die Luft fliegt und haut mir ein Loch in den Schädel, so glaube ich es trotzdem nicht!“ —

Nun, die Versuche wurden in Gegenwart Dr. Simonys — ohne den erwähnten gelehrten Herrn — fortgesetzt; sein wertvoller Schädel kam bei unseren Untersuchungen nicht in Gefahr, durchhieb zu werden, er muss aber wohl doch noch bei einer anderen Gelegenheit ein Leck bekommen haben, groß genug, um eine reichliche Portion Unfehlbarkeitsdünkel und Voreingenommenheit entweichen und an deren Stelle etwas. Wahrheitsliebe und kritischen Tatsachensinn eintreten zu lassen. Aus diesem Saulus ist nämlich später ein Paulus geworden, dessen Feder das viel beachtete, aber auch viel angefochtene Büchlein: „Ruten- und Pendellehre“ seine Entstehung verdankt.

Nun, unsere Zeit und speziell das letzte Jahrzehnt war ganz danach angetan, um noch so manchem Gegner der „*Logik der Tatsachen*“ Löchlein in den Kopf zu schlagen, durch welche ein ehrliches gesundes Urteilsvermögen seinen Einzug

halten kann. Hierzu auch fernerhin beizutragen, hat Autor sich entschlossen, die im so rührigen Verlag Karl Sigismund ausgegebene „*Bibliothek Okkultistischer Katechismen*“ um mehrere neue Bändchen zu vermehren, um in dem harten Kampfe um Anerkennung der „*Sensitivität*“ und der damit im engsten Zusammenhange stehenden „*Wünschelrute*“ und des „*Siderischen Pendels*“ sein Scherflein beizutragen. Das vorliegende Bändchen behandelt die Frage der Sensitivität sowohl vom geschichtlichen als auch vom modernen Standpunkte aus, das zweite folgende Bändchen, welchen als Ergänzung der Sensitivität gedacht ist, wird sich ausführlich mit Wunschrute und Zauberring (Pendel) beschäftigen. Die Wünschelrute hat — dank dem sonst so unheilvollen Weltkriege — ihren Siegeszug durch die Welt bereits begonnen, die „*Rutengänger*“ — Sensitive einer derberen Art — öffneten ihren Brüdern, den „*Pendlern*“ — Sensitive einer feineren Kategorie — eine Gasse, die, je weiter sie geht, um so breiter wird. Es kann mit Recht angenommen werden, dass sie in nicht zu ferner Zeit auch von jenen Forschern wird begangen werden müssen, welche einen weichen, asphaltierten Weg durch ein Spalier von blind beifallsklatschenden, unbedingten Verehrern und Bewunderern dem holprigen, unansehnlichen Pfade der *Pioniere der Naturerkenntnis: der Okkultisten*, vorziehen.

Heute, wo der Okkultismus mit Stolz auf die durch ihn errungenen Erfolge hinweisen kann, *die sich seit Anerkennung der Tatsachen des Hypnotismus durch die exakte Wissenschaft perlenkettenartig aneinander reihen* (Hypnotismus — Gedankenlesen — Telepathie — Telekinetik — Ideoplastie — Wünschelrute — Siderisches Pendel — Bioradioaktivität), *ist es für uns Okkultisten wohl an der Zeit, gegen die Herabsetzung und Missachtung, welche uns von Seiten der sogenannten „exakten“ Forschung jahrzehntelang entgegengebracht wurde, energisch Stellung zu nehmen.*

Wir haben reichlich bewiesen, dass wir keine Schwärmer

und Phantasten sind, welche — wie man uns vorwirft — „nur dem Aberglauben Tür und Tore öffnen“. Im Gegenteil, wir waren und *sind stets der ernsten, unvoreingenommenen Forschung behilflich gewesen, weite Gebiete des Aberglaubens den Händen von Egoisten und sonstigen unlauteren Individuen zu entreißen, welchen eben diese Gebiete nur eine willkommene Domäne zur Ausnutzung und Ausbeutung minder helllichtiger Brüder und Schwestern waren.*

Wir wollen, dass auch die sogenannte „exakte“ Forschung uns als das anerkennt und achtet, was wir tatsächlich waren, sind und sein wollen:

„*Pioniere und Hilfskräfte der Naturforschung*“, welchen als oberster Grundsatz der indische Glaubenssatz: „*Die Wahrheit ist das oberste Gesetz auf Erden*“ gilt. —

Diesem Grundsätze huldigend und um Missverständnisse zu vermeiden, sei hier noch bemerkt, dass der vorliegende Katechismus nicht ein Bericht über eine Reihe eigener ausführlicher Forschungen ist, sondern nur als das gelten will, was er bezweckt, nämlich als eine übersichtliche Zusammenstellung der bisherigen einschlägigen Versuche. Das Euch wird in 2 Bändchen, welche die grundlegenden Erscheinungen der Sensitivität und die Praxis der Wünschelrute und des siderischen Pendels behandeln werden, eingeteilt sein und soll jenen Forschern — und auch Laien — welche diesem Zweige der Experimentaluntersuchung ihre Aufmerksamkeit zuwenden wollen, ein mühsames und zeitraubendes Quellenstudium ersparen.

Wenn Autor aus den Erfahrungen seiner mehr als vierzigjährigen hypnotischen, okkultistischen und mesmerischen Erfahrung hie und da ein kritisches Wort oder eine wohlgemeinte Anregung einfließt, so dürfte dies der Sache wohl eher förderlich als abträglich sein.

Und so möge denn der neue „Katechismus“ bei unseren Lesern ebenso freundlich aufgenommen und beurteilt werden,

wie seine Vorgänger, für welche der Umstand spricht, dass sie immerfort neue Auflagen erleben.

Peuerbach bei Linz, im Herbst 1921.

G. W. Geßmann



Inhaltsverzeichnis.

Erstes Hauptstück.	Seite
Geschichtliche Einleitung	9
Wünschelrute	9
Siderisches Pendel	19
 Zweites Hauptstück.	
Die Sensitivität	36
1. Wer ist sensitiv?	36
2. Wie entdeckt man Sensitive?	40
Die Hypnoskope und Magnetoskope	41
Manuradioskop	54
Sensitivoskop	58
3. Was für eine Kraft kommt als Ursache der Sensitivität in Frage?	64
4. Von den Emanationen	65
5. Die Bioradioaktivität (Der Animismus)	73
6. Blondlots N-Strahlen	77
7. Die Sonne als Quelle der N-Strahlen	80
8. Das „Od“ des Freiherrn von Reichenbach	84
9. Die Odausstrahlung beim Menschen	91
10. Die „psychophysische Energie“ Dr. Kotiks	102
11. Meine Theorie	106
12. Allgemeine Betrachtungen (Hr. Geffckens Versuche)	108
13. Prof. Dr. Bähres „Dynamischer Kreis“	114
Nachtrag	130



Verzeichnis der Abbildungen.

	Seite
Fig. 1. Münze von Krotona	27
„ 2. Altrömischer Dreifuß mit Ringpendel	27
„ 3. u. 4. Mesmerisiertes Wasser	37
„ 5. u. 6. Hypnoskop nach Dr. Ochorowicz	41
„ 7. Gebrauch des Hypnoskops	42
„ 8. Sensitivometer nach Durville-Feerbow	43
„ 9. Gebrauch desselben	43
„ 10. u. 11. Kombinierbares verstärktes Magnetoskop nach Geßmann (verankert und ohne Anker)	44, 45
„ 12. Art der Verwendung des Magnetoskops nach Geßmann	46
„ 13. u. 14. Polstellunaen beim Magnetoskop nach Geßmann	47
„ 15. Kraftlinien für ein einzelnes Element des Magnetoskops nach Geßmann	47
„ 16. Kraftlinien für die magnetischen Elemente.	48
„ 17. Gruppierung des Magnetoskops nach Geßmann	49
„ 18. u. 19. Verstärkte einfache Magnetoskope nach Geßmann	50, 51
„ 20. Magnetische Vorrichtung zur Untersuchung der polaren Einwirkung an dem menschlichen Organismus nach Geßmann	53
„ 21. Manuradioskop nach Dr. Maack	55
„ 22. Sensitivoskop (und Psychograph). System Geßmann	58
„ 23. Dasselbe. Äußere Ansicht	59
„ 24. u. 25. Mesmerische Prüfung auf Sensitivität	62, 63
„ 26. Scheminzkys Emanationskamera	75
„ 27. Emanationsfortleitung	81
„ 28. Die odische Aura des Menschen	92
„ 29. Die menschliche Polarität	93
„ 30. Die Polarität der Finger	96
„ 31. Apparat zur Prüfung der Emanationsfortleitung	98
„ 32. — 34. Das Prof. Bährsche Pendelgestell	115-117
„ 35. — 38. Tafel der siderischen Pendelausschläge	124-125